96

Wiener Rathaus-Correspondenz.

I. Wiener Rathaus. Tel. 16472

Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl.

14. Jahrgang. Wien, 28. März 1904

Verwaltungs-Bericht 1901. Mit der heutigen Folge gelangt der Bericht des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger über die Gemeindeverwaltung der K. K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für das Jahr 1901 (bei Martin Gerlach & Co.) zur Ausgabe. Das Umfangreiche Buch gestaltet sich, seit der Bericht alljährlich erstattet wird, immer mehr zu einer wahrhaftigen Erzählung und einem Behelf zu dem regelmäßig etwas früher erscheinenden statistischen Jahrbuch heraus. Die dort gebrachten Ziffern werden hier in übersichtlicher Weise erläutert. Von den in dem Buche im erster Reihe verzeichneten Ausgabenposten, sowie Einrichtungen ist in erster Linie der Veranstaltung des III. öffentl. Stadtrates am 23. und 24. Januar des Berichtsjahres zu gedenken. Der Gemeinderat verlor in diesem Jahre drei verdienstvolle Mitglieder durch Tod und zwar: am 24. Januar den G. R. Johann Karl Müller, am 10. April den Reichsrats- und Landtags-Abgeordneten Prof. Josef Schlesinger und am 11. September den Stadtrat Dr. Theodor Wähner. Das Gemeindegebiet der Stadt Wien hat im Jahre 1901 keine Änderung erfahren. Die Abtrennung des 20. und 21. Gemeindebezirkes ist im Berichtsjahre bereits durchgeführt. Eine besonders eingehende Behandlung wird in diesem Buche der Wirkung der Heimatsgesetz-Novelle vom 5. September 1896 gewidmet. Es wurden im Laufe des Berichtsjahres auf Grund des §2 der Heimatsgesetz-Novelle 25.774 Staatsbürger in den Wiener Heimatsverband aufgenommen, da von ihnen und Anderen insgesammt 60.159 Personen erlangten, so daß der Gesammtzuwachs der einheimischen Bevölkerung infolge Erlangung des Heimatsrechtes 85.933 Personen betrug. Das Jahr 1901 ist in sofern auch von besonderem Interesse, als in der letzten Hälfte desselben die Volkszählung durchgeführt und deren Ergebnis statistisch verwertet wurde. Anfangs Juli des genannten Jahres fanden im 16. und 18. Bezirke Neuwahlen für die Bezirksvertretung, wie im 12. und 19. Bezirke Ergänzungswahlen statt. Im Jahre 1901 wurde auf der Entwurf des dermaligen Magistratsrates Dr. Theodor Creger für eine neue Geschäftseinteilung und Geschäftsordnung genehmigt, wodurch die geschäftlichen Beziehungen eine ganz bedeutende Erleichterung erfahren. Der Central-Wahl- und Steuer-Kataster wurde im Berichtsjahre vollständig reorganisiert, vom Stadtrate geleitet und unmittelbar dem Magistrate unterstellt, außerdem wurde für jeden Bezirk ein Bezirkswahlkataster organisiert. Eine wichtige Änderung ist in diesem Jahre auf dem Gebiete der Pensionsbezüge zu verzeichnen, indem mit 1. März des Berichtsjahres die Bestimmung in Kraft trat, daß das ganze Quartiergeld als Mitzins beitragspflichtig in die Pensionen, bar ist. Im selbstständigen Wirkungskreis der Gemeinde wurden in diesem Jahre 439.692, im übertragenen Wirkungskreis 914.665 Geschäftsstücke erledigt, gegen 406.528 bezw. 922.170 Stücken des Vorjahres. Die Gesamtgebarung der Gemeindeabteilungen betrug im Berichtsjahre 142,238.509 Kr., von diesen zur Einzahlung gelangenden Beträgen wurden an die Staats- und Landeskassen 52,428.111 Kr. in 216 Posten bar abgeführt und 95,485.300 Kr. in 145 Posten durch die k. k. Postsparkasse überwiesen. Die Verrechnung der Einzahlungen erfolgte unter Verwendung von 1,073.080 Journal-Artikeln und 861.925 Postanweisungen. Mit Ende des Jahres war der Stand der Gemeinde-Beamten in den 1535 Hauptstuhlbüchern im Ganzen 457.268. Auf das Exekutionsamt mußte eine bedeutende Leistung verzeichnet, als erster Exekutionsvorgang wurden 343.458 Mahnungen zugestellt. Die Aufzeichnungen wurden im Berichtsjahre verliehen: Das Ehrenbürgerrecht

dem Pfarrer Dörfler, das Bürgermeisteramt mit Aufnahme der Namen 5 Persönlichkeiten, die zusammen zwei goldene Salvator-Medaille und 7 Persönlichkeiten darunter den Weihbischof Dr. Gottfried Marschall erhielten, einen Schreiben von der Veitskirche, die zwei goldene Salvator-Medaille in 8 Fällen, darunter dem Hofballmusikdirektor Eduard Strauß; ferner die goldene Salvator-Medaille in 21 Fällen. Das Berichtsjahr fällt auf der Gemeindeverwaltung wegen Aufnahme eines großen Investitionen-Anlehens von 2.5 Millionen Kronen, die Vorbereitungen für den Baubeginn der 2ten Hochquellenleitung war im Berichtsjahr soweit gediehen, daß am 7. Dezember in Gestling der erste Spatenstich für den ca 5430 mtr langen Stollen durch die Gestlinger-Alpen in feierlicher Weise abgegeben werden konnte. Das Buch behandelt in Wiener ausführlichkeit 21 Kapitel auf Einzelheiten: Gemeindegebiet, Bevölkerung, Verwaltungs-Organisation und Geschäftsführung, Ausgabe, Einnahmen, Fonds und Stiftungen, Bauwesen, Rechnungsangelegenheiten, Amtsgebäude, Feuerlöschwesen und Feuerlöschmittel, Wasserleitungen, Brunnen, Friedhof- und Gartenanlagen, Friedhöfe, Beerdigungswesen, Markt- und Approvisionierungswesen, Fremdenverkehrswesen, Öffentliche Sicherheit, Städt. Arbeitsvermittlung und städt. Wohnungsnachweis, Armenwesen, Armenpflege, Krankenwesen und Krankenpflege, Gewerbe-Angelegenheiten, Schulwesen und Mädchenfürsorge, Unterricht, Städt. Sammlungen und Archiv, Wiener Jubiläumsstadtstiftung, Wiener Communal-Sparkasse, Reichsrats- und Landtagswahlen, Gewerbewesen, Militärangelegenheiten, Statistik und Bevölkerungsbewegung der Gemeinde.

Zur morgigen Gemeinderatssitzung. Auf der Tagesordnung der morgen stattfindenden Plenarsitzung des Gemeinderates stehen vorläufig 23 Referate u. zw. Projektskizze für den Bau einer Doppelvolksschule in der Dietrichgasse im 3. Bezirk, Ablenkung des Hauptabzweigkanales aus der Invalidenstraße, Ansuchen des 1. Athletikklubverbandes um Subventionierung (Antrag auf Abweisung), Subventionierung des Verbandes der Unterstützungskasse der freiwilligen Feuerwehren N. Oe., Subventionierung des u. d. Heimatlos, Herstellung eines Kontrollgemeinderates und Fuhrhofes, Neuflasterung der Laudongasse, Ansuchen des N. Elisabeth-Krankenvereines in Ottakring (Antrag auf Abweisung), Grunderwerbe u. Verkäufe, Bauliniienbänderung usw etc.

N. B. Verwaltungsbericht pro 1901 liegt der Korr. bei.